

Abschlussbericht

2020 - 2022

Projekttitlel:

Umweltbildung und Ernährungsbildung im Europäischen Kontext – regionale, saisonale Lebensmittelwertschöpfung erhalten und weiterentwickeln – Tradition und Moderne verbinden

Aktenzeichen:

35592/01-44

Verfasst von:

Daniel Bodył (Stiftung Kreisau), Andreas Fischer, Elia Carceller, Andrea Lenkert-Hörrmann (SFD)

Zuwendungsempfänger:

Slow Food Deutschland e.V., Luisenstraße 45, 10117 Berlin

Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, Krzyżowa 7, PL-58-112 Grodziszczce

Projektlaufzeit:

06.04.2020 – 31.10.2022

Berlin/Krzyżowa, den 19.01.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzfassung.....	2
2. Anlass und Zielsetzung des Projekts.....	3
3. Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden.....	5
Maßnahme 1: Gestaltung und Aufbau eines ökologischen Lehrgartens in der Stiftung Kreisau.....	6
Maßnahme 2: Gestaltung und Durchführung der Workshops für die Lehrer*innen und Multiplikator*innen.....	9
Maßnahme 3: Gestaltung und Einrichtung eines Küchenlabors für Bildungszwecke.....	10
Maßnahme 4: Erarbeitung von Bildungsmaterialien.....	10
Maßnahme 5: Bildungsaktivitäten für Kinder und Jugendliche.....	11
Maßnahme 6: Erarbeitung einer Publikation.....	12
Maßnahme 7: Verbreitungsaktivitäten.....	13
4. Ergebnisse.....	14
5. Diskussion.....	15
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	16
7. Fazit.....	16
8. Fotoeindrücke.....	17

1. Kurzfassung

Das Projekt, das am 06. April 2020 startete, wurde in Kooperation zwischen Slow Food Deutschland e.V. und der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung (Polen) umgesetzt. Das Gut Kreisau, auf halbem Wege zwischen Breslau und der tschechischen Grenze, steht beispielhaft für die polnisch-deutsche Aussöhnung. Einerseits als historischer Ort des Widerstands gegen den Nationalsozialismus, andererseits als internationale Jugendbegegnungsstätte im Geiste der Aussöhnung. Slow Food Deutschland und die Stiftung Kreisau riefen genau hier eine Initiative polnisch-deutscher Freundschaft ins Leben: Ein **Bildungsprojekt für den Erhalt und die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung saisonaler und regionaler Erzeugungstechniken entsprechend den Jahreszeiten**. Für die Arbeit vor Ort entwickelten Slow Food Deutschland und die Stiftung Kreisau Lehrmaterialien, welche die Jugendlichen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit unserem Ernährungssystem und Konsumverhalten befähigen. Im Zentrum des Austauschs stehen auch traditionelle proökologische Techniken und Methoden aus Polen, die das Repertoire an alltagsnahen Ideen in Deutschland bereichern. Althergebrachte Ansätze ressourcenschonenden Wirtschaftens aus einer nach wie vor bestehenden Nutzgartenstruktur in Polen können - innovativ angepasst und modernisiert - frische Impulse für ein nachhaltiges Lebensmittelsystem eröffnen. Entsprechend vermittelte das Projekt, unsere Lebensmittel in Beziehung zu Mensch und Tier, Natur und Umwelt sowie Kultur und Tradition zu setzen, ihre Herkunft wertzuschätzen und zugleich für eine enkeltaugliche Zukunft neu zu beleben. Um die entwickelten Bildungsmodule in die Praxis zu bringen, wurde auf dem Gelände der Stiftung Kreisau nahe dem Flüsschen Peile ein ökologischer Lehrgarten gemeinsam mit Schüler*innen angelegt. Ergänzt um ein neu eingerichtetes Küchenlabor waren damit hervorragende Voraussetzungen gegeben, um die Bildungsarbeit im Beet und am Backofen mit theoretischem Input im Klassenzimmer zu verbinden. Insgesamt 1.000 Kinder und Jugendliche sowie rund 130 Erwachsene nahmen in den zwei Jahren trotz vielfacher Herausforderungen durch die Corona-Pandemie am Projekt teil. Als bleibendes Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Kreisau und Slow Food Deutschland ist außerdem ein saisonaler Kalender entstanden, der das Bildungsangebot ergänzt und Kinder zum selbstständigen Forschen im Gartenjahr anregt.

2. Anlass und Zielsetzung des Projekts

Ziel des Projekts war es, den interkulturellen polnisch-deutschen Austausch für eine innovative Modelllösung zur Förderung des bewussten Umgangs mit Lebensmitteln bei Kindern und Jugendlichen zu nutzen – mit Schwerpunkt auf (1) der Sensibilisierung für lokale ökologische Bedingungen und (2) der Sicherung und Wiedergewinnung traditionellen Handlungswissens, insbesondere für pflanzliche Ernährung. Die Entwicklung entsprechender Bildungsmodule und -ansätze sollte in deutsch-polnischer Kooperation, die praktische Umsetzung und Erprobung unserer Methoden in Kreisau auf dem weitläufigen Gelände der Stiftung Kreisau durchgeführt werden. Als Ergebnis des Projekts entstand neben Bildungsmodulen eine zusammenfassende Publikation, die in Form eines saisonalen Kalenders auch konkretes Handlungswissen jugendnah vermittelt.

Das Projekt leistet einen Beitrag zu einem zukunftsfähigen Umgang mit Lebensmitteln bei Kindern und Jugendlichen im Bereich der Lebensmittelselbstversorgung, des Einkaufs, der Verarbeitung, der Lagerung und der Verwertung von Speiseresten. Wichtig war dabei der interkulturelle Aspekt: Die Projektpartner realisieren in deutsch-polnischer Kooperation einen interkulturellen Lerngarten mit einem Küchenlabor, bei deren Gestaltung internationale Jugendgruppen aktiv involviert werden. Ergänzt wird das Unterfangen um innovative zweisprachige didaktische Materialien, die einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln vermitteln. Da interkulturelle Zusammenarbeit als SDG 17 eine wichtige Maßnahme ist, um globale ökologische Herausforderungen zu bewältigen, ist das Projekt somit eine Modelllösung für den Umgang mit lokalen ökologischen Bedingungen und für die Sicherung traditionellen Handlungswissens, insbesondere für pflanzliche Ernährung.

Um diese allgemeine Beschreibung der Ziele/Wirkungen analytisch zu strukturieren, werden wir im Folgenden knapp die zugrundeliegende Wirkungslogik darstellen. Wir unterscheiden hierfür die (1) Impact-Ebene der allgemeinen gesellschaftlichen Wirkung, zu der unsere Projektwirkungen beitragen; (2) die Outcome-Ebene unserer spezifischen Projektwirkungen; (3) die spezifischen Projektwirkungen werden wiederum durch die Projekt-Outputs, d.h. die erstellten Angebote, Produkte und Aktivitäten, erzeugt:

Impact:

Förderung des bewussten Umgangs mit Lebensmitteln bei Kindern und Jugendlichen

Outcomes:

- 1) Entwicklung innovativer Bildungsangebote in deutsch-polnischer Kooperation
 - Schwerpunkt 1: Sensibilisierung für lokale ökologische Bedingungen
 - Schwerpunkt 2: Sicherung und Wiedergewinnung traditionellen Handlungswissens, insbesondere für pflanzliche Ernährung
- 2) Modellprojekt zur interkulturellen Kooperation entsprechend SDG 17

Outputs:

- 1) 10 Unterrichtsmodule zu nachhaltigem Umgang mit Lebensmitteln und ökologischen Bedingungen ihrer Produktion, theoretisch sowie praktisch über Gartenarbeit und Kochen
- 2) Praktische Erprobung und Evaluierung der Module in Kreisau im kontinuierlichen deutsch-polnischen Austausch
- 3) Erstellung einer gemeinsamen Publikation zur Sicherung und Verbreitung der Projektinhalte
- 4) Verbreitung der Projektinhalte und -erfahrungen über unsere Netzwerke

Maßnahmen:

1. Gestaltung und Aufbau eines ökologischen Lehrgartens in der Stiftung Kreisau
2. Gestaltung und Durchführung der Workshops für die Lehrer*innen und Multiplikator*innen
3. Gestaltung und Einrichtung eines Küchenlabors für Bildungszwecke
4. Erarbeitung von Bildungsmaterialien
5. Bildungsaktivitäten für Kinder und Jugendliche
6. Erarbeitung einer Publikation
7. Verbreitungsaktivitäten

3. Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Das Projekt begann im ersten Lockdown der Covid-19-Pandemie, die Projektmitarbeiter*innen hatten insgesamt zahlreiche Herausforderungen im Zusammenhang mit der Pandemie zu meistern. Angesichts der Krise ging die Stiftung Kreisau in einen Sparmodus über, in dem unter anderem alle Ausgaben begrenzt und die Arbeitszeit aller Vollzeitbeschäftigten bis zum 31.08.2020 auf 80% reduziert wurde. Die Mitarbeiter*innen von Slow Food Deutschland arbeiteten überwiegend im Homeoffice. Die Beratungs-, Diskussions- und Arbeitstreffen mit der Stiftung Kreisau fanden seit April 2020 online via Zoom statt; die Zusammenarbeit lief reibungslos und vertrauensvoll. Im September 2021 begann ein Personalübergang im Projekt: Da die bisherige Koordinatorin Anna Dańkowska ihre Arbeit bei der Stiftung Kreisau im Oktober beendete, wurde die Koordination von einem anderen Mitarbeiter der Stiftung - Daniel Bodył – übernommen. Der neue Koordinator war von Anfang an als Mitglied des sog. Kreisauer Gartenteams im Projekt involviert. Daniel Bodył machte sich mit der Projektdokumentation (u.A. mit der Vereinbarung, den Anhängen, den Richtlinien) vertraut und wurde von Anna Dańkowska in die Koordination eingeführt. Anna Dankowska begleitete das Projekt inhaltlich im Rahmen einer Freelance-Tätigkeit bei der Entwicklung der Bildungsmodule für eine gewisse Zeit weiter. Die Personaländerungen blieben ohne Einfluss auf die Gesamtkosten der Koordination bzw. des Projektes. Zu den größten Herausforderungen gehörte eine sehr instabile und unvorhersehbare epidemische Situation, die zu mehreren Lockdowns in Polen und einer weitgehenden Einschränkung von direkten Kontakten führte. Aufgrund dieser Einschränkungen konnten Pflanzaktionen im Garten und die Arbeit mit Schüler*innen nicht im ursprünglichen Zeitplan stattfinden, weshalb eine kostenneutrale Verlängerung des Projekts beantragt wurde. Trotz aller pandemischen Widrigkeiten fanden die Mitarbeiter*innen auf beiden Seiten jedoch tragfähige und gute Lösungen, um das Projekt unter Erfüllung aller vorgesetzten Ziele zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Maßnahme 1: Gestaltung und Aufbau eines ökologischen Lehrgartens in der Stiftung Kreisau

Für die Gestaltung des Gartens wurden folgende Prioritäten gesetzt:

- der künftige Garten soll nach ökologischen Prinzipien geführt werden;
- bei seiner Entwicklung sollen Regeln der permakulturellen Gartengestaltung mitberücksichtigt werden
- der Prozess der Erarbeitung des Gartenprojekts solle partizipativ verlaufen (d.h. Jugendliche in die Gestaltung einbinden)

Aus dem Mitarbeiter*innenkreis der Stiftung Kreisau wurde ein Team gebildet, das sogenannte Gardenteam mit Vertreter*innen verschiedener Abteilungen. Dieses Team traf sich in regelmäßigen Abständen, um wichtige Aspekte des Gartenbaus zu besprechen und dem Vorstand Empfehlungen zu geben. Zur inhaltlichen Unterstützung wurde außerdem von der Stiftung Kreisau das Architektenbüro TECLA und die Stiftung PLASTFORMERS hinzugezogen.

Das Projektteam (inklusive Architektenbüro TECLA und Stiftung PLASTFORMERS) bereitete einen Entwurf des Gartenprojekts vor, am Prozess der Gestaltung waren zwei Gruppen von Jugendlichen beteiligt:

- die erste Gruppe nahm vom 2.-9. August 2020 an der sog. „kleinen Künstlerschmiede“ – einem deutsch-polnisch-tschechischen Sommerprojekt teil: Unter der Berücksichtigung der vorhandenen lokalen Verhältnisse entwickelten sie Ideen für einzelne Gartenbereiche und Funktionen, die sie erfüllen könnten;

- die zweite Gruppe bestand aus Schüler*innen aus einer Grundschule in dem nahegelegenen Dzierżoniów: Während eines Tagesworkshops am 14.10.2020 in Kreisau entwickelten sie Ideen für die Gestaltung des künftigen Gartens in Kreisau.

Auf Grundlage des erarbeiteten Entwurfs wurde eine entsprechende Genehmigung beim lokalen Denkmalschutz beantragt, die am 18.09.2020 erteilt wurde.

Die Stiftung Kreisau begann daraufhin mit der Implementierung des erarbeiteten Konzepts. Ein Brunnen konnte im März 2021 an einem kleinen in der Nähe des künftigen Gartens gelegenen Teich erfolgreich installiert werden. Da der Wasserstand im Teich eine Schlüsselrolle für die

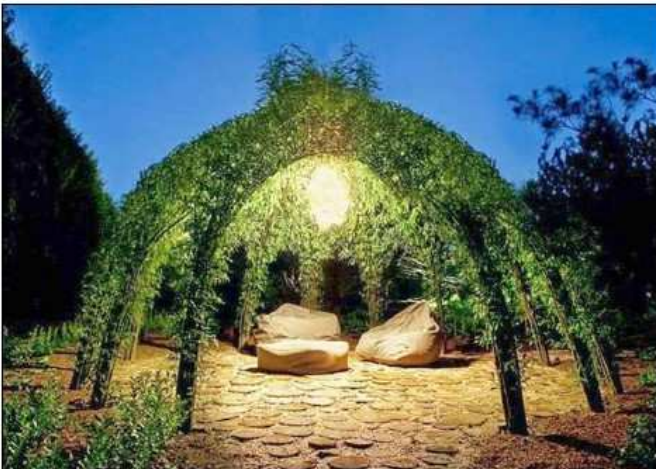


Versorgung des Gartens mit Wasser spielt, wurde vom technischen Dienst der Stiftung eine beschädigte Schleuse teilweise wieder in Betrieb gesetzt. Die Schleuse ermöglicht eine Wasserstauung im Teich, wodurch die Wasserversorgung im Garten z.B. im Sommer bei niedrigem Wasserstand sichergestellt wird.

Der für das erste Quartal 2021 geplante Bau der Gartenpfade musste wegen des harten Winters in Polen verschoben werden: Mehrwöchiger Frost und regelmäßige Schnee- sowie Regenfälle machten Erdarbeiten nicht möglich. Im zweiten Quartal konnten die Bauarbeiten nach Besserung der Wetterlage aufgenommen werden. Unter Beteiligung von Schüler*innen wurde das Gelände vorbereitet – die Wiese musste gemäht werden, die bereits markierten Orientierungspunkte wurden zusammen mit dem Gartenteam der Stiftung gesichtet und korrigiert. Der Bau eines festen Pfades wurde begonnen.

Das Anlegen der ersten Teiles des Gartens wurde nach dem Bau des zentralen Teiles der Gartenpfade möglich. Die jeweiligen Gartenteile wurden schrittweise zusammen mit Jugendlichen und den Gästen der Stiftung Kreisau angelegt. Gästegruppen wurden in die Gartenpflege systematisch miteinbezogen.

Im erarbeiteten Entwurf des Gartens war zudem ein kleines Gewächshaus vorgesehen, das u.a. die Vorbereitung von Setzlingen im Frühjahr ermöglichen sollte. Nach einer durchgeführten Marktuntersuchung wurde eine Anschaffung von „Magnum 128“ der Marke Halls beschlossen. Wegen



<https://kobieceinspiracje.pl/ogrod/36421,altana-wierzbowa.html>

Kosteneinschränkungen wurde beschlossen, die sog. überdachte „Grüne Klasse“ zu einem anderen Zeitpunkt zu bauen und aus anderen Mitteln zu finanzieren. Stattdessen sollte eine Laube aus geflochtener Weide im Zentrum des Gartens eine äquivalente Funktion erfüllen.

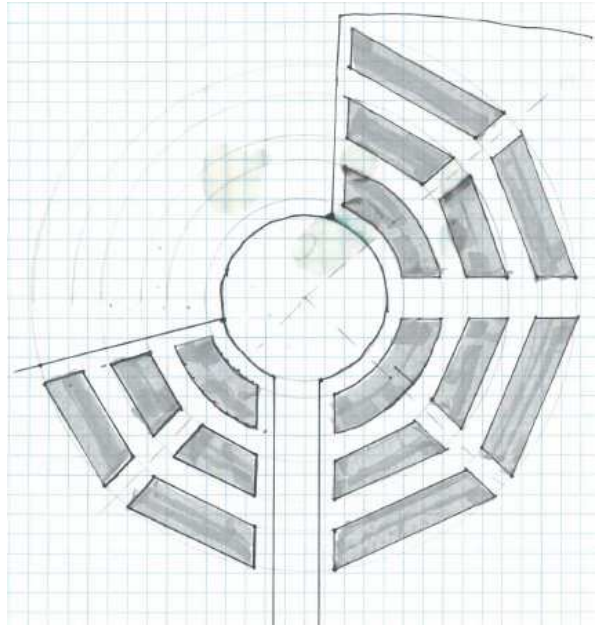
Ende Juli 2021 wurde der Bau des vorgesehenen Teiles der Pfade beendet.

Darüber hinaus wurde beschlossen, dass folgende Materialien bei dem Bau von Beeten verwendet

werden:

- die erste Reihe: Schiefer
- die zweite Reihe: Holzbretter
- die dritte Reihe: Baumstämme

Im Rahmen der Vorbereitungen auf den kommenden Anbau wurde eine Bodenuntersuchung beauftragt; der Boden wurde von der chemisch-landwirtschaftlichen Bezirksstation untersucht (Boden für den Gemüsegarten, den Obst- und Waldgarten). Die Arbeiten beim Gartenbau wurden inhaltlich von einer lokalen Gartenfirma unterstützt. Für die Umsetzung des Gartenentwurfs wurden sodann die warmen Herbsttage 2021 bis zum endgültigen Wintereinbruch genutzt. Die Arbeiten wurden vor allem im Gemüsegarten unter Beteiligung von Schüler*innen fortgesetzt. Das einige Monate früher angeschaffte Treibhaus wurde – mit



externer Unterstützung – montiert, die senkrechten Holzpfähle für den Gartenzaun wurden installiert, Einfassungen von zwei im Projekt vorgesehenen Keyhole-Beeten wurden gebaut.

Darüber hinaus wurde Kontakt mit der Landwirtschaftlichen Universität in Breslau aufgenommen (ein Besuch der Dozent*innen in Kreisau, zwei Besuche der Kreisauer Mitarbeiter*innen in Breslau). Die Dozent*innen zeigten ein großes Interesse an den Kreisauer Grünanlagen – darunter auch an dem gebauten Garten, insbesondere regelmäßige Besuchen der Studierenden in Form von Studienfahrten und Workshops wurden diskutiert. Unabhängig vom Projekt wurden vom polnischen Nationalen Freiheitsinstitut (poln. NIW) Mittel für Unterstützung der Kreisauer Begegnungsstätte bewilligt. Mit den Mitteln konnte im Dezember 2021 die sog. Grüne Klasse gebaut werden. Anfang des Jahres 2022 wird im Rahmen dieser Bezuschussung auch der feste Pfad vollendet. Es wurden somit alle vorgesehenen Bauarbeiten beendet.

Anfang des Jahres 2022 wurden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand Regeln erarbeitet, nach denen die Mitarbeiter*innen der Stiftung Kreisau sich innerhalb ihrer wöchentlichen Arbeitszeit an der Gartenpflege beteiligen dürfen. So kann ein*e Mitarbeiter*in bis zu zwei Stunden pro Woche im Rahmen der Arbeitszeit im Garten verbringen. Die aktive Involvierung von Mitarbeiter*innen der Stiftung wird dazu beitragen, den Lehrgarten und die begleitenden Bildungsmaterialien in die fortlaufende Arbeit mit Jugendlichen aus Polen und Deutschland zu integrieren. Mitarbeiter*innen werden mit Gartenarbeit und Bildungsmaterialien vertraut gemacht und können Methoden aus dem Projekt langfristig für Projekte mit Besucher*innen nutzen. Mitarbeiter*innen, Schüler*innen und Gästegruppen der Stiftung waren 2022 unter anderem an folgenden Aktionen beteiligt:

- der Boden im Gewächshaus wurde mit Kompost und Holzschnitteln gedeckt

- die fehlenden Akazienstämme wurden an ihren Ort gebracht (die dritte Reihe der Beete)
- die Keyhole-Beete wurden mit Gartenerde gefüllt
- der erste Teil der Pfade zwischen den Beeten wurde mit Holzschnitzeln bedeckt
- der erste Teil einer Mauer aus Feldsteinen um den Gemüsegarten herum wurde gebaut
- der Bereich des Gemüsegartens wurde abgeschlossen – alle Beete und Pfade sind fertiggestellt worden
- ein Geräteschuppen wurde gebaut
- die Installation der Wasserpumpe wurde abgeschlossen
- der Gemüseanbau wurde begonnen
- 21.04.2022: Besuch von Tomasz Dymny, Leiter des Arboretum in Wojsławice, Konsultationen und Austausch vor Ort

Die ersten Erfahrungen zeigten, dass die Gartenpflege keine größeren Probleme bereitete, die für den Garten gewählten Lösungen (u.A. Gartenpfade aus Mulch) bewähren sich gut.

Maßnahme 2: Gestaltung und Durchführung der Workshops für die Lehrer*innen und Multiplikator*innen

Die Workshops zur ökologischen Gartengestaltung waren ursprünglich als Workshops vor Ort in Kreisau geplant. Aufgrund der Pandemie wurde 2020 die erste Runde in einer gemischten Form durchgeführt: teils online, teils vor Ort. Eine große Gruppe von Teilnehmer*innen konnte für den Workshop gewonnen werden. Sie kamen hauptsächlich aus der Gegend um Kreisau und um Schweidnitz, unter Ihnen waren Lehrer*innen, Pädagog*innen sowie Trainer*innen der außerschulischen Bildung. Während der zwei Online-Treffen und eines Workshops vor Ort wurden u.A. Aspekte ökologischer Gartengestaltung, klimatische Bedingungen der Umgebung von Kreisau, aktueller Pflanzenbestand auf dem für den Garten vorgesehenen Gebiet, angenommene Prioritäten in Bezug auf die Funktionen des geplanten ökologischen Gartens in Kreisau behandelt. Nach den Workshops wurde von den Workshopleiter*innen in Zusammenarbeit mit der PR-Abteilung in Kreisau ein Handout vorbereitet, das einen Überblick über die während der Workshops angesprochenen Themen gibt. (vgl. <https://www.krzyzowa.org.pl/pl/projekty/projekty-ekologiczne/ogrod-permakulturowy/2699-ogrod-w-krzyzowej-4>)

Eine zweite Runde der Workshops, die für den Herbst 2020 geplant war, wurde auf 2021 verlegt. Da es sich in der zweiten Runde vor allem um praktische Aspekte beim Gartenbau handeln sollte, wären Online-Formate nicht geeignet gewesen und ein Workshop vor Ort in Kreisau war wegen der sich entwickelnden zweiten Welle der COVID-19-Pandemie nicht möglich. Vom 25.-26. Juni 2021 konnte

der zweite Workshop für Multiplikator*innen schließlich durchgeführt werden. Während des Workshops wurden Hochbeete angelegt und geschichtet; praktisch erprobt und diskutiert wurden Zwischenfruchtanbau, Komposttee und heißer 18-Tage-Kompost nach der Berkeley-Methode.

Der dritte Teil der Gartenworkshops fand am 24. und 25. September 2021 statt. Während des Treffens wurden ökologische Ideen vorgestellt, wie man mit unerwünschten Pflanzen und Schädlingen umgehen und wie man günstige Bedingungen für die natürlichen Verbündeten im Garten schaffen kann. Der Workshop vermittelte auch Kenntnisse über den Bau verschiedener Arten von Beeten: eingegrabene Beete, Hochbeete, die sog. Keyhole-Beete, Beete in Form von Hügelkultur. Zwei von den letzteren konnten die Teilnehmer*innen selbst anfertigen.

Am 11. und 12. März 2022 fand in Kreisau ein vierter Workshop für Lehrer*innen aus den umliegenden niederschlesischen Schulen statt. Während des Workshops wurde den Lehrkräften die Idee der Bildungsmodule nähergebracht, einzelne Aufgaben aus den Modulen wurden getestet. Die eingesetzten Unterlagen wurden von den Teilnehmer*innen sehr positiv bewertet.

Über die gesamte Projektlaufzeit fand überdies eine Reihe von Arbeitstreffen von freiwilligen Senior*innen statt, deren Beteiligung am Projekt eine erfreuliche Ergänzung zum Projektplan darstellt. Sie arbeiteten hauptsächlich am Thema „Konservierung von Lebensmitteln“. Die Senior*innen verfassten eine Reihe von Texten, in denen sie verschiedene Methoden der Konservierung beschreiben und dabei u.a. auf Erinnerungen aus ihrer Kindheit zurückgriffen.

Maßnahme 3: Gestaltung und Einrichtung eines Küchenlabors für Bildungszwecke

Im Rahmen des Projekts entstand ein Küchenlabor – eine Werkstattküche, in der Workshops zum nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln durchgeführt werden, um die erarbeiteten Projektmaterialien zu erproben. Am Anfang des Projekts wurde vom Gardenteam eine Liste von benötigten Elementen der Ausstattung gemacht. Im Projektzeitraum wurde für das Küchenlabor folgende Ausstattung angeschafft:

- Dörrmaschine – Dörren wird in den Workshops als eine Konservierungsmethode eingesetzt.
- Obstquetschmaschine und Kelchmixer - mit den Geräten kann in Workshops Obst und Gemüse aus dem Garten direkt vor Ort verarbeitet werden.

Maßnahme 4: Erarbeitung von Bildungsmaterialien

Die Mitarbeiter*innen von Slow Food Deutschland und der Stiftung Kreisau erstellten ein Bildungsprogramm bestehend aus 10 Modulen mit begleitenden Arbeitsblättern, das anschließend mit Jugendlichen getestet wurde. Das Programm erlaubt über ein gesamtes Schuljahr hinweg eine

kontinuierliche Arbeit mit Schüler*innen zum Thema nachhaltige Ernährung anhand eines Lehrgartens, es soll von Lehrkräften und außerschulischen Pädagog*innen für Bildungsarbeit genutzt werden können. Auf Grundlage des nach den Workshops mit Schüler*innen erhaltenen Feedbacks wurden die Projektmaterialien fortlaufend optimiert. Im interkulturellen Austausch entdeckten die Projektmitarbeiter*innen zahlreiche gewinnbringende Perspektivunterschiede und konnten traditionelles Handlungswissen etwa im Modul zu Techniken der Konservierung bei der Ernte im herbstlichen Garten nutzen; hier ergaben sich spannende Diskussionen, etwa welche positiven und negativen Auswirkungen die technische Revolution durch Kühlsysteme auf die Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln hatte. Die Module werden auf Englisch erarbeitet und von den jeweiligen Projektteams ins Polnische und Deutsche übersetzt, was nochmals den interkulturellen Charakter des Projekts unterstreicht. Auch stehen die Materialien nun für interkulturelle Jugendaustausche in Kreisau zur Verfügung. In einer langfristigen Perspektive bedeutet dies eine wertvolle Bereicherung des Bildungsangebots der Jugendbegegnungsstätte der Stiftung Kreisau und ein innovatives Bildungsangebot für ein deutschsprachiges Publikum. Die Materialien sind online hier abrufbar:

<https://www.slowfood.de/was-wir-tun/projekte-aktionen-und-kampagnen/regionale-lebensmittelwertschoepfung-erhalten-bildungsprojekt-mit-lerngarten-in-kreisau>

Maßnahme 5: Bildungsaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Jugendliche wurden bereits aktiv in die Planung, Gestaltung und Realisierung des Lehrgartens involviert. Ab Frühling 2021 begann die Durchführung der Module mit Jugendlichen. Es wurde diesbezüglich eine Zusammenarbeit mit der Grundschule in Grodziszczce, einem Nebendorf von Krzyżowa, aufgenommen. Die Schule erklärte zunächst die Bereitschaft, zwei Klassen an Projektworkshops teilnehmen zu lassen. Nach mehreren pandemiebedingten Verschiebungen erklärte die Schule sogar die Bereitschaft, eine Gruppe von Drittklässlern, eine Gruppe von Viertklässlern und eine Gruppe von Sechstklässlern (d.h. sogar eine Gruppe mehr als ursprünglich geplant) am gesamten Bildungszyklus (10 Module) teilnehmen zu lassen. An einigen Workshops nahmen auch freiwillige Senior*innen teil, was dem Projekt zudem einen generationenübergreifenden Aspekt verleiht. Bei den letzten Workshops waren auch Kinder ukrainischer Flüchtlinge dabei, die seit März 2022 die Schule in Grodziszczce besuchen. Und schließlich beteiligten sich zahlreiche Gästegruppen an Gartenworkshops auf Grundlage der erarbeiteten Materialien, unter anderem in folgenden Workshops:

- Künstlerische Ferienfreizeit „Näher an der Natur“ – erster Durchgang - 28.06.-2.07.2021 (ein Sommeraufenthalt für eine Gruppe von Kindern aus der Umgebung von Kreisau)

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/mdsm-2/aktualnosci-2/2899-polkolonie-artystyczne-blizej-natury-i-turnus-28-06-2-07-2023>

- Künstlerische Ferienfreizeiten „Näher an der Natur“ – zweiter Durchgang – 05.-09.07.2021

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/mdsm-2/aktualnosci-2/2924-relacja-polkolonie-artystyczne-blizej-natury-ii-turnus-5-9-07-2022>

- 28.04.2022: Deutsch-polnischer Schulaustausch Paderborn-Tczew, ein Workshop zum Thema Biodiversität

- 09.05.2022: Deutsch-polnisch-französische Gruppe mit dem Themenschwerpunkt „Let’s not waste the Planet“, ein Workshop zum Thema Klimakrise / Wasservorräte

- 24.05.2022: Grundschule Nr. 5 in Wrocław, ein Workshop mit polnischen Schüler*innen zum Thema Boden

- 14.06.2022: Grundschule in Walim, ein Workshop mit polnischen Schüler*innen zum Thema Landgrabbing

- 16.06.2022: Deutsch-polnischer Schulaustausch Laatzen-Kłodawa, ein Workshop zum Thema Biodiversität

- 20.06.2022: Deutsch-polnischer Schulaustausch Hohenmölsen-Warszawa, ein Workshop zum Thema Gartenplanung

- 26.06.2022: Ein Sommeraufenthalt für polnische Kinder aus der Umgebung, ein Workshop zum Thema Wasservorräte

Maßnahme 6: Erarbeitung einer Publikation

Ein weiteres Ergebnis der Kooperation stellt eine zweisprachige Publikation der Projektträger in Form eines saisonalen Kalenders dar, in den Rezepte und gärtnerische Erfahrungen einfließen. Im Fokus stehen alte und selten gewordene Obst- und Gemüsesorten, die im industrialisierten Lebensmittelsystem vom Verschwinden bedroht sind. Er kann separat oder ergänzend zum Bildungsprogramm genutzt werden. Die Projektmitarbeiter*innen von Slow Food Deutschland und der Stiftung Kreisau erstellten den Kalender gemeinsam auf Englisch und übersetzten dann jeweils ins Polnische und Deutsche. Er ist online hier abrufbar:

<https://www.slowfood.de/was-wir-tun/projekte-aktionen-und-kampagnen/regionale-lebensmittelwertschoepfung-erhalten-bildungsprojekt-mit-lerngarten-in-kreisau>

Maßnahme 7: Verbreitungsaktivitäten

Die PR-Abteilung der Stiftung Kreisau und von Slow Food Detuschland informierten über das Projekt sowohl auf der Webseite als auch in den sozialen Medien:

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/pozyskiwanie-funduszy-2/aktualnosc-air-2/2596-przygotowania-do-pierwszych-prac-ziemnych-przy-budowie-ogrodu-ekologicznego-2>

<https://www.slowfood.de/aktuelles/2020/slow-food-deutschland-startet-neues-bildungsprojekt-mit-lerngarten-in-kreisau-polen>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/pozyskiwanie-funduszy-2/aktualnosc-air-2/2594-kalendarz-sezonowosci-2>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/pozyskiwanie-funduszy-2/aktualnosc-air-2/2691-bedzie-woda-budowa-studni-do-nawadniania-ogrodu-2>

www.krzyzowa.org.pl/de/projekte/oekologische-projekte/okologischer-garten/3616-przedswiateczne-porzadki-w-ogrodzie-13-04-2023

www.krzyzowa.org.pl/de/projekte/oekologische-projekte/okologischer-garten/3716-akcja-pozegnalna-w-ogrodzie-krzyzowa-19-05-2023

www.krzyzowa.org.pl/en/o-fundacji-3/aktualnosc-2/3833-polkolonia-tworczy-tydzien-w-krzyzowej-2

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/o-fundacji-2/aktualnosc-2/620-ogrod-permakulturowy/2903-relacja-warsztaty-zakladanie-permakulturowego-ogrodu-warzywnego-25-26-czerwca-2024>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/ekologiczna-krzyzowa-2/ogrod-2/2898-uwaga-ogrod-pod-napieciem-2>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/ekologiczna-krzyzowa-2/aktualnosc-2/2877-laka-kwietna-dla-pszczol-wspolpraca-z-salonem-dekoria-w-swidnicy-2>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/ekologiczna-krzyzowa-2/ogrod-2/2723-budzimy-sie-do-zycia-spotkanie-z-seniorami-27-04-2022>

<https://samorzad.pap.pl/klub-samorzadowy/gmina-swidnica/kategoria/aktualnosc/gmina-swidnica-ucza-sie-i-pracuja-w>

https://www.slowfood.de/wirueberuns/slow_food_deutschland/initiative_transparente_zivilgesellschaft/sfd_jahresbericht_210609_final.pdf

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/pozyskiwanie-funduszy-2/aktualnosc-air-2/2596-przygotowania-do-pierwszych-prac-ziemnych-przy-budowie-ogrodu-ekologicznego-2>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/pozyskiwanie-funduszy-2/aktualnosc-air-2/2594-kalendarz-sezonowosci-2>

<https://www.slowfood.de/was-wir-tun/projekte-aktionen-und-kampagnen/regionale-lebensmittelwertschoepfung-erhalten-bildungsprojekt-mit-lerngarten-in-kreisau>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/dzialalnosc-2/pozyskiwanie-funduszy-2/aktualnosci-air-2/2691-bedzie-woda-budowa-studni-do-nawadniania-ogrodu-2>

<https://www.slowfood.de/wer-wir-sind/presse/pressemitteilungen-2022/ernaehrungsbildung-mit-beet-und-backofen-erfolgreicher-abschluss-eines-deutsch-polnischen-bildungsprojekts>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/projekte/oekologische-projekte/okologischer-garten/3362-wolontariusze-trzeciego-wieku-zamkniecie-roku-2022>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/projekte/oekologische-projekte/okologischer-garten/3335-dwie-wieze-i-snieg-2>

<https://www.facebook.com/FundacjaKrzyzowa/posts/4868022696595338>

<https://www.facebook.com/FundacjaKrzyzowa/posts/4798708286860113>

<https://www.krzyzowa.org.pl/de/projekte/oekologische-projekte/okologischer-garten/3429-szklarnia-przygotowana-do-uprawy-akcja-pracownicza-w-dniu-10-02-2023>

<https://www.krzyzowa.org.pl/pl/projekty/projekty-ekologiczne/ogrod-permakulturowy/3467-porznamwiajmy-o-zywnosci-warsztaty-metodyczne-dla-nauczycieli-11-12-03-2021>

<https://www.facebook.com/FundacjaKrzyzowa/videos/1023691461515693/>

<https://www.facebook.com/FundacjaKrzyzowa/posts/5099990856731853>

Die ÖA-Abteilung von Slow Food Deutschland stellte eine Projektübersicht für den Newsletter der DBU zusammen und erstellte einen Artikel zum Projekt im Slow Food Magazin 3/2021 (Reichweite circa 36 000 Leser*innen).

4. Ergebnisse

Folgende **Meilensteine** wurden im Projekt erreicht:

1. Partnerschaft mit der Grundschule in Grodziszczce bei Kreisau zur Erprobung der Bildungsmodule
2. Vier Workshops für Multiplikator*innen zur ökologischen Gartengestaltung, dazu Handouts in polnischer Sprache
3. Erstellung eines Gartenkonzepts, um einen Garten unter Mitwirkung von Schüler*innen aufzubauen und die Bildungsmodule dort zu erproben
4. Genehmigung für das Projekt vom Denkmalschutzamt
5. Anschaffung einer Ausstattung für die Gartenarbeit (Werkzeuge und Geräte)

6. Abgeschlossene Einrichtung eines Küchenlabors
7. Abgeschlossener Bau des Gartens, der dazugehörigen Wasserversorgung, des Gewächshauses und des Geräteschuppens
8. Aktive Involvierung von Jugendlichen und Multiplikator*innen bei Planung, Konzipierung und Realisierung des Gartens über Workshops
9. Einbeziehung des Mitarbeiter*innenstamms der Stiftung Kreisau und ukrainischer Geflüchteter bei Aufbau und Pflege des Lehrgartens.
10. Kontinuierliche projektbegleitende Workshops mit Senior*innen
11. 30 Workshops mit Schüler*innen zur Erprobung der Bildungsmodule
12. Durchführung der Bildungsmodule mit Gästegruppen
13. Erstellung eines Bildungsprogramms mit 10 Modulen und begleitenden Arbeitsblättern
14. Erstellung einer gemeinsamen Publikation in Form eines saisonalen Kalenders
15. Verbreitung der Projektaktivitäten über Social Media, Websites und Slow Food Magazin
16. Abschlussveranstaltung in Kreisau unter Beteiligung von DBU-Ansprechpartnerin Frau Verena Exner, Referatsleiterin „Umweltkommunikation und Umweltmanagement in der mittelständischen Wirtschaft“

Anzahl der Teilnehmer*innen im Projekt:

- **Austauschgruppen:** insgesamt 385 Schüler*innen (darunter Teilnehmer*innen aus Polen, Deutschland, Tschechien, Frankreich, Litauen, u.A.)
- **Teilnehmer*innen aus polnischen Schulen:** 718 Schüler*innen (größtenteils aus den umliegenden Ortschaften)
- **130 Erwachsene** (Multiplikator*innen, Senior*innen, Stiftungsgremien, Mitarbeiter*innen der Stiftung, Geflüchtete aus der Ukraine)

5. Diskussion

Folgende Projektoutcomes wurden zu Beginn des Projekts als Ziele gesetzt:

1. Gestaltung und Aufbau eines ökologischen Lehrgartens in der Stiftung Kreisau
2. Gestaltung und Durchführung der Workshops für die Lehrer*innen und Multiplikator*innen
3. Gestaltung und Einrichtung eines Küchenlabors für Bildungszwecke
4. Erarbeitung von Bildungsmaterialien
5. Bildungsaktivitäten für Kinder und Jugendliche

6. Erarbeitung einer Publikation
7. Verbreitungsaktivitäten

Die Projektziele sehen wir erfreulicherweise vollständig erreicht. Trotz zahlreicher Herausforderungen durch die Pandemie haben die Projektpartner in guter und vertrauensvoller interkultureller Zusammenarbeit ein umfangreiches Bildungsprogramm erarbeitet, eine gemeinsame Publikation erstellt, eine große Anzahl an Workshops für Schüler*innen, Multiplikator*innen und Gästegruppen durchgeführt, den Lehrgarten unter Beteiligung von Schüler*innen geplant und aufgebaut, ein Küchenlabor eingerichtet sowie Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt durchgeführt. Als besonderes Highlight konnte das Projekt unter Beteiligung von DBU-Ansprechpartnerin Frau Verena Exner mit einer Abschlussveranstaltung in Kreisau beendet werden.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Siehe oben unter Maßnahme 7.

7. Fazit

Den Abschluss des Projekts mit Erreichung aller gesetzten Ziele unter pandemischen Bedingungen begreifen wir als großen Erfolg. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen konnten bei der Planung und Gestaltung des Gartens sowie in Workshops erreicht werden. Die erarbeiteten Bildungsmaterialien auf Polnisch und Deutsch stehen langfristig zur Verfügung und bereichern langfristig die praktische Jugendarbeit in der Kreisauer Jugendbegegnungsstätte und darüber hinaus.

8. Fotoeindrücke



Abbildung 1: Schüler*innen und Projektmitarbeiter*in bei der Erprobung der Bildungsmodule im Lehrgarten



Abbildung 2: Jugendliche im Küchenlabor



Abbildung 3: Eine internationale Jugendgruppe im Lehrgarten



Abbildung 4: Senior*innen beim Austausch über traditionelle Techniken der Haltbarmachung von Lebensmitteln



Abbildung 5: Multiplikator*innen bei der praktischen Arbeit im Lehrgarten



Abbildung 6: Präsentation der Bildungsmaterialien bei der Abschlussveranstaltung in Kreisau mit DBU-Ansprechpartnerin Verena Exner, Daniel Bodył (Stiftung Kreisau) und Elia Carceller (Slow Food Deutschland)